

1865. Mächte im Gasteiner Vertrage 1865 dahin überein, daß Schleswig von Preußen, Holstein von Osterreich verwaltet werden sollte. Lauenburg fiel gegen eine Geldzahlung an Preußen. Der österreichische Bevollmächtigte in Holstein aber fuhr fort, die Agitation für den Augustenburger zu schüren, duldete es, daß dieser in Kiel eine Art von Nebenregierung führte, und beachtete den Einspruch Preußens nicht.

1866. 1866 folgten einander die Schachzüge der beiden Gegner in raschem Tempo. Nachdem Bismarck mit Italien, dem er Venezien in Aussicht stellte, ein Bündnis abgeschlossen hatte, überreichte er dem Bundestage den Antrag, er möge eine Nationalversammlung zur Beratung der Verfassung berufen. Osterreichs Gegenzug bestand darin, daß es dem Bundestage die Entscheidung über Schleswig-Holstein übertrug. Dies erklärte Preußen für eine Verletzung des Gasteiner Vertrages, da die beiden Mächte ihn nicht als Bundesmitglieder, sondern als europäische Mächte geschlossen hatten. Bismarck reichte nun einen Verfassungsentwurf ein, worin er für das deutsche Volk unter Ausschließung Osterreichs ein Parlament auf Grund des allgemeinen Wahlrechts forderte. Unmittelbar darauf beantragte Osterreich die „Bundesexekution“ gegen Preußen, und dieser Antrag ging am 14. Juni mit geringer Stimmenmehrheit durch. Damit war der Bund aufgelöst, und der Krieg begann¹⁴⁾. Nur Mecklenburg, Oldenburg und einige Kleinstaaten hielten zu Preußen. An die Fürsten der Nachbarländer Hannover, Kurhessen und Sachsen richtete König Wilhelm die Aufforderung, sich neutral zu verhalten und nach dem Kriege die von Preußen beabsichtigte Bundesreform anzunehmen; dafür sicherte er ihnen den Besitz ihrer Länder zu. Sie lehnten ab, voran der erblindete König Georg V. von Hannover.

X 1866. 3. Der Deutsche Krieg, 1866. a) Die Besetzung der Nachbarländer Preußens. Mit ruhiger Sicherheit und Schnelligkeit ging man in Preußen an die ernste Arbeit nach den von Moltke, dem Generalstabschef, fertiggestellten Plänen. Preußische Truppen besetzten fast ohne Kampf Hannover, Kurhessen und Sachsen. Der Kurfürst von Hessen wurde in Wilhelmshöhe gefangen genommen. Das hannöversische Heer ward auf dem Marsch nach Bayern bei Langensalza umzingelt und zur Waffenstreckung genötigt. König Georg begab sich nach Wien. Die Sachsen zogen sich nach Böhmen zurück.

Helmut von Moltke, ein Mecklenburger, 1800 geboren, trat erst in dänische, dann in preussische Dienste und bildete sich durch gründliches Studium der Kriege Friedrichs des Großen und Napoleons I. zu einem der ersten Strategen der Neuzeit heran. Mehrere Jahre hielt er sich in Konstantinopel auf und leitete die Neubildung des türkischen Heeres. Unter Friedrich Wilhelm IV. stieg er von Stufe zu Stufe und wurde 1858 vom Prinzregenten Wilhelm zum Chef des Großen Generalstabes ernannt, in den er die tüchtigsten Kräfte zog. Auch als Schriftsteller ragte er hervor. An den Generalstabswerken über die Kriege seiner Zeit hatte er wesentlichen Anteil.

b) Die Entscheidung. Die Hauptmasse der Preußen, eine Viertelmillion, drang in drei Heersäulen, durch die Elbgegenden unter Herwarth

17. Januar 18. September 19. April 1866